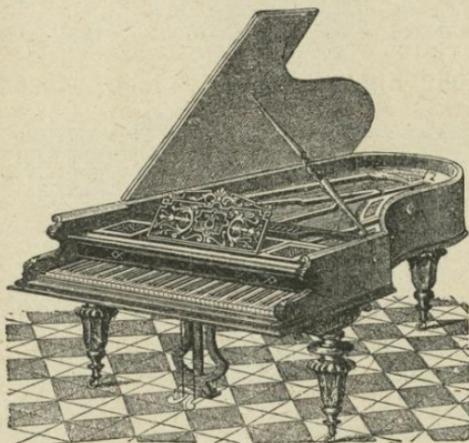




Clavierfabrik- und- Reparaturanstalt
des

Anton Stelzhammer

Wien, VI., Eszterhazygasse Nr. 28.



**Neue und überspielte Claviere zu den billigsten
Verkaufs- und Miethepreisen.**

Claviere werden auch gekauft oder umgetauscht.
Reparaturen und Stimmungen vorzüglich.

Meine Frau hat Recht gehabt,

hätte ich ihren Rath nur früher befolgt! So sagte der Inhaber einer grossen Drogenhandlung zu dem Reisenden der Firma F. Ad. Richter & Co. und bemerkte ferner: „Dass ich kein Freund Ihres Pain-Expeller war, ist Ihnen wohl bekannt. Als ich jedoch die erste Flasche davon in die Hand bekam, war ich erstaunt sowohl über den billigen Preis, als auch über die solide Aufmachung. Man sieht es der ganzen Verpackung an, dass der Fabrikant selbst Vertrauen zu seinem Fabrikat hat: Alles ist mit peinlichster Sorgfalt ausgeführt, so dass man unwillkürlich Vertrauen fassen muss. Ich rieb nun des Abends das geschwollene Gelenk kräftig ein, und umwickelte es mit Watte. Bald darauf trat ein angenehmes Wärmegefühl und merkbare Schmerzlinderung ein, worauf ich die Nacht ruhig schlief. Wenngleich ich am nächsten Morgen schon ganz ohne Schmerzen war und wieder gehen konnte, nahm ich doch noch einige Einreibungen vor und war am dritten Tage vollständig geheilt. Sie sehen, ich bin nicht nur Ihrem Chef Dank schuldig, sondern auch bekehrt; der früher von mir bespöttelte Pain-Expeller ist jetzt in meinem Hause vorrätig!“

Der Herr litt nämlich an heftigem Rheumatismus im linken Fussgelenk, welches sehr geschwollen und so schmerzhaft war, dass er nicht gehen konnte. Er nahm die Hilfe mehrerer Aerzte in Anspruch und machte verschiedene Schmiercuren durch, aber ohne Erfolg. Als nun Alles nichts helfen wollte, sagte seine Frau zu ihm, er möchte doch 'mal den Anker-Pain-Expeller versuchen, der schon so vielen Leuten geholfen habe. Bleib' mir mit dem Zeug weg, war die Antwort. Da indess die Schmerzen nicht weniger, sondern immer heftiger wurden, so gab er schliesslich nothgedrungen den Bitten seiner Frau nach und liess sich eine Flasche Pain-Expeller holen, gebrauchte denselben nach Vorschrift und war innerhalb einiger Tage geheilt.

Der vorstehende Fall spricht für sich selbst, denn schwerlich dürfte es einen besseren Beweis für die Reellität und Wirksamkeit des echten Pain-Expeller geben, als den, dass ein Gegner desselben sich wider Willen selbst von der Preiswürdigkeit und Heilkraft dieses altbewährten Hausmittels überzeugen musste. Darum glauben wir allen Personen, welche an

Gicht und Rheumatismus (Gliederreissen etc.)

leiden, einen Versuch mit dem Anker-Pain-Expeller empfehlen zu können.

Nicht grossen Zeitung-Annoncen verdankt der Pain-Expeller seine ganz aussergewöhnliche Verbreitung, nein, einzig und allein der Weiterempfehlung glücklich Geheilter; denn dies wahre Hausmittel wird nicht nur von allen, welche es einmal versucht haben, stets vorrätig gehalten, sondern Dankbarkeit veranlasst die meisten, es Leiden-genossen zum Gebrauche anzurathen. Wenn je ein Hausmittel das Vertrauen der Kranken verdient und gefunden hat, so ist es der Anker-Pain-Expeller. Täglich haben wir Gelegenheit, zu beobachten, dass jene, welche durch ein neues marktschreierisch angebotenes Mittel, bessere Erfolge zu erzielen hofften, zum altbewährten Pain-Expeller zurückgreifen

„Es geht doch nichts über'n Pain-Expeller!“

heisst es gewöhnlich in den Briefen. In allen Welttheilen ist dies herrliche Mittel verbreitet, selbst nach den entferntesten Theilen Afrika's ist es durch Missionäre gelangt und die zahlreichen Nachbestellungen beweisen, dass es auch in den Tropen den Menschen unschätzbare Dienste leistet.

In Folge steter Weiterempfehlung ist die Nachfrage eine so regelmässige, dass wir zur Erzielung derselben keine Annoncen zu erlassen brauchen. Wenn wir trotzdem durch vorstehende Zeilen auf die Zweckdienlichkeit des Pain-Expeller hinweisen, so geschieht dies nur, um jenen Kranken, welche sich bislang vergebens um ein passendes Mittel bemüht haben, zur Erlangung desselben behilflich zu sein und sind wir im Voraus überzeugt, dass alle, welche sich zu einem Versuch entschliessen, uns für diesen Hinweis dankbar sein werden. Wenngleich der ausserordentlich billige Preis des Pain Expeller es Jedem leicht macht, sich durch eine Ausgabe weniger Kreuzer selbst von der Wirksamkeit desselben zu überzeugen, so sei hier doch bemerkt, dass wir auf Wunsch sehr gern vorher eine genauere Beschreibung des Pain-Expeller übersenden. Diese Bemerkung richtet sich besonders an jene, welche in Folge der leider vielfach vorkommenden Anpreisung nutzloser Heilmittel auch diese wohlgemeinten Zeilen mit Misstrauen

ansehen sollten. Wer eine solche Beschreibung zu haben wünscht, der schreibe gefälligst eine Correspondenzkarte und die Zusendung erfolgt alsdann gratis und franco. In der kleinen Brochure wird der Leser auch zahlreiche Dankschreiben von Personen finden, welche durch den Pain-Expeller ihre Gesundheit wieder erlangt haben, er wird finden, dass dem Pain-Expeller in der That die erste Stelle in jeder Hausapotheke zukommt. Es sollten namentlich jene Kranken, welche nicht wissen, ob dieses oder jenes der in dem vorliegenden Kalender angekündigten Heilmittel für ihr Leiden am besten passt, sich nicht die Mühe verdriessen lassen, eine Correspondenzkarte zu schreiben und die kleine Brochure aufmerksam zu lesen. **Guter Rath ist Goldes werth!** sagt das Sprichwort und dies gilt namentlich für Kranke.

Zum Schlusse müssen wir an alle Kranken, welche einen Versuch mit dem Pain-Expeller machen wollen, die Bitte richten, beim Einkaufe gefälligst ausdrücklich „**Richter's Anker-Pain-Expeller**“ verlangen zu wollen und keine Flasche anzunehmen, auf deren Verpackung nicht deutlich ein rother Anker sichtbar ist. Wo diese Fabrikmarke fehlt, hat man ein **unechtes** Präparat vor sich, das man zu seiner eigenen Sicherheit gleich **energisch zurückweisen** wolle. Kein Kranker wolle diese Vorsicht ausser Acht lassen, denn aus den bei uns einlaufenden Mittheilungen ersehen wir, dass sich wiederholt nach dem Gebrauche einer **Nachahmung** schädliche Folgen eingestellt haben. Sollte der Pain-Expeller (à 40 und 70 kr. die Flasche) in der nächsten Apotheke nicht echt vorrätig sein, dann schreibe man an das Centraldepôt **Dr. Richter's Apotheke zum goldenen Löwen in Prag**, welche jeden Auftrag schnell und billig ausführt. Der echte Pain-Expeller mit rothem Anker aus Richter's Fabrik wird durch Conrad Scharrer's Apotheke zum goldenen Kreuz, VII., Mariahilferstrasse 72 in Wien, überall hin versendet.



Die chemisch-pharmaceutische Fabrik F. Ad. Richter & Cie.

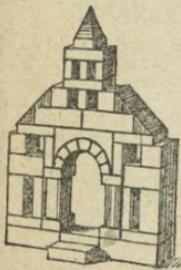
kais. kön. Hoflieferanten und Apothekenbesitzer

**Rudolstadt, Wien, Nürnberg, Rotterdam, Otten,
London, Fenchurch Street, New-York, 310, Broadway.**

Für die Kinder das Beste! Unter den vielen Geschenken für die kleine Welt nehmen die seit einigen Jahren auch in weiteren Kreisen bekannt gewordenen

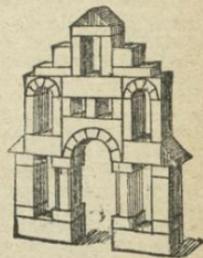
Anker-Steinbaukasten

die erste Stelle ein. Kein anderes Spiel vermag einen solchen Reiz auf die Kinder auszuüben, als das Bauen mit **wirklichen Steinen**. Jeder Steinbaukasten enthält



nämlich **wirkliche Steine** in drei Farben und prachtvolle farbige Bauvorbilder. Die Kasten sind zum Preise von 70 kr. an in den meisten Spielwaarengeschäften vorrätig, man verlange jedoch ausdrücklich: „**Richter's Anker-Steinbaukasten**“ und lasse sich keine werthlose Nachahmung aufdrängen. Wer Näheres über dieses vorzügliche Spiel zu erfahren wünscht, verlange gefl. von der Firma

F. Ad. Richter & Cie.
in Wien, I., Nibelungengasse 4



vermittelt Correspondenzkarte eine reichillustrirte Baukastenpreisliste. Die Zusendung erfolgt gratis und franco.



Berühmte, echte Maria-Zeller Magentropfen



bereitet in der
Apotheke „zum heil. Schutzengel“
des

Carl Brady Kremsier (Oesterr., Mähr.)

Die wunderbar heilsame Wirkung dieser Tropfen, namentlich bei **Magen- und Unterleibs-Beschwerden**, bei **Magenkrampf** oder **Kolik** hat sich seit einer Reihe von Jahren durch vielfältige Erfahrungen, sowohl bei Erwachsenen wie bei Kindern, in Krankheiten der Verdauungsorgane und den aus ihnen hervorgehenden Leiden so schätzenswerth erwiesen, dass sie sich einen bleibenden Ruf in **Rom** und weit über die Grenzen des Kirchenstaates erworben, ja sogar das Interesse berühmter französischer Aerzte erregt haben.

Da die meisten Krankheiten durch einen verdorbenen Magen und schlechte Verdauung erzeugt werden, und in Folge dieser ein verschleimtes Geblüt und andere schlechte Säfte als Zunder für dieselben entstehen, so werden durch deren Gebrauch alle Krankheiten, besonders aber die hierunter aufgeführten, glücklich und nach Wunsch gehoben, wenn die Leidenden täglich zwei- bis dreimal einen Kaffeelöffel voll davon nehmen.

Die Wirkung der Maria-Zeller Tropfen wird in nachstehenden Fällen von keinem anderen Mittel übertroffen, und zwar: Bei **Appetitlosigkeit**, **übelriechendem Athem**, **Schwäche des Magens**, **Blähungen**, **saurem Aufstossen**, **Kolik**, **Magenkatarrh**, **Sodbrennen**, **Bildung von Sand und Gries**, **übermässiger Schleimproduction**, **Gelbsucht**, **Ekel** und **Erbrechen**, **Kopfschmerz** falls er vom Magen herrührt, **Magenkrampf**, **Hartleibigkeit** oder **Verstopfung**, **Ueberladung des Magens** mit Speisen und Getränken, **Würmer**, **Milz-**, **Leber-** und **Hämorrhoidal-Leiden** (Goldader).

Diese Tropfen haben durch länger als 200jährige Erfahrung bestätigt, dass sie alle genannten Krankheiten heilen und schon vielfach zu mehr als 100jähriger Lebensdauer geholfen haben.

Ein Mönch im Franziskanerkloster auf dem Berge Carmel in Syrien, Pater Ambrosius, war der Erfinder derselben und stand deshalb in ganz Syrien und Palästina als ein Wundermann im Rufe, denn er half damit dort, wo jede andere Hilfe vergebens war. Er selbst wurde durch den Gebrauch dieser berühmten Tropfen 107 Jahre alt, sein Vater und seine Mutter lebten über 110 Jahre. Dann vererbte ein Verwandter von ihm, ein Geistlicher in Constantinopel, Pater Severin, der über 100 Jahre alt wurde, das Recept auf Seitenverwandte, und lange Zeit wurde dieses Mittel als Geheimmittel angewendet und nur sehr Wenigen bekannt, bis einer von diesen Verwandten, den das Geschick späterhin zur medicinischen Praxis nach Rom geführt hat, ihm die wohlverdiente Beachtung gönnte.

Der hochwürdige Prior im Kloster auf dem St. Gotthards-Berge in der Schweiz, Pater Justinian, wurde 99 Jahre und ein Frater in dem nämlichen Kloster 101 Jahre alt. Im Invaliden-Hôtel zu Murano bei Venedig starb im Jahre 1838 ein Officier, Namens Joh. Kovats, über 100 Jahre alt, der meistens nur dem Gebrauche dieser berühmten Maria-Zeller Tropfen sein hohes Alter zu verdanken hatte. — Die Herzogin Elisabeth in Innsbruck, von den meisten Aerzten als unheilbar erklärt, wurde durch den Gebrauch dieser Tropfen geheilt und lebte noch viele Jahre.

In Folge solcher Thatsachen wurden diese Tropfen Anfangs nur in Klöstern, späterhin in den Hospitälern der meisten Hauptstädte Europa's als ein unschätzbares Mittel bei verschiedenen, selbst ungewöhnlichen Krankheiten mit dem besten Erfolge angewendet. — Schliesslich ist noch zu erwähnen, dass die Bestandtheile dieser Tropfen, ohne alle Beimengung anderer medicinischen Stoffe, von vielen berühmten Aerzten als der Gesundheit sehr zuträglich anerkannt, der präparirte, ausgezogene und verdünnte Saft verschiedener glücklich gewählter südlichen Pflanzen sind, die, in Kleinasien am Fusse des Libanon alle Jahre gesammelt, immer frisch nach Europa verschickt werden.

Gebrauchsanweisung. Die Maria-Zeller Tropfen wirken gelinde auflösend, besitzen einen sehr angenehmen bitteren Geschmack und werden Morgens nüchtern, vor dem Essen und Abends vor dem Schlafengehen, jedesmal ein Kaffeelöffel voll, eingenommen (Kindern darf nur der dritte Theil eingegeben werden) und mit frischem Wasser oder gewässertem Wein hinabgeschwemmt. Nach erfolgtem Einnehmen geben diese berühmten Tropfen dem ganzen Lebenssystem eine Art Aufschwung, Stärke, Kraft und Muth.

Auch muss bemerkt werden, dass bei fortwährender Anwendung dieser Tropfen durch Verlauf von zwei bis vier Wochen jede von den oben erwähnten Krankheiten gänzlich gehoben wird.

Dass dabei eine strenge Diät beobachtet werden muss, ist selbstverständlich.

Warnung! Die echten Maria-Zeller Magentropfen werden vielfach gefälscht und nachgeahmt. — Zum Zeichen der Echtheit muss jede Flasche in einer rothen, mit **obiger Schutzmarke** versehenen Emballage gewickelt und bei der, jeder Flasche beiliegenden **Gebrauchsanweisung** ausserdem bemerkt sein, dass dieselbe in der Buchdruckerei des **H. Gusek** in **Kremsier** gedruckt ist.

Preis eines Fläschchens 35 Kreuzer.

Centralversendungsdepôt in der Apotheke „zum heiligen Schutzengel“ des **Carl Brady** in **Kremsier** (Oesterreich, Mähren).

Die Maria-Zeller Magentropfen sind echt zu haben:

In Wien:

- I., Tuchlauben, Apotheke August Moll.
- I., Tuchlauben, Apotheke J. Weiss.
- I., Plankengasse, Apoth. Ph. Neustein.
- I., Kohlmarkt, Apotheke W. Twerdy.
- I., Singerstrasse, Apoth. J. Pserhofer.
- I., Fleischmarkt, Ap. Dr. A. Friedrich.
- I., Kärnthnerstrasse, Ap. Dr. J. Rainer.
- I., Am Hof, Engel-Apotheke.
- I., Freiung, Dr. Jos. Girtler.
- I., Wollzeile, Apotheke Hugo Bayer.
- I., Lugeck, Bären-Apotheke.
- I., Stefansplatz, k. k. alte Feldapotheke.
- I., Schottenring, Apotheke B. Bibus.
- I., Hoher Markt, Ap. Sigm. Mittelbach.
- I., Operngasse, Apotheke Jos. Barber.
- I., Kärnthnerring, Apoth. Dr. Hellmann.

- II., Taborstrasse 26, Apotheke E. Grünspan.
- II., Wallensteinpl., Ap. Jos. Tichatschek.
- III., Hauptstrasse 60, Ap. R. Seipel.
- III., Ungargasse, Apoth. Victor Höfer.
- III., Radetzkystrasse 17, Apotheke Dr. A. Rosenberg.
- IV., Hauptstrasse 16, Dr. Lamatsch.
- IV., Hauptstrasse 60, Dr. Th. Schlosser.
- IV., Margarethenstr. 31, Ap. Joh. Fiedler.
- IV., Favoritenstrasse 11, Dr. St. Zikes.
- IV., Wimmergasse, Apoth. Max Schneid.
- V., Margarethenstr. 75, Ap. F. Altenberg.
- VI., Mariahilferstr. 53, Ap. Th. Kulisch.
- VI., Gumpendorferstrasse 18, Apotheke J. Praeceptor.

- VI., Gumpendorferstrasse 96, Apotheke Brant's Wwe.
- VII., Kaiserstr., Apoth. Jul. Herbabny.
- VII., Mariahilferstrasse 72, Apotheke Conrad Scharrer.
- VII., Mariahilferstrasse 106, Apotheke Jos. Twerdy.
- VII., Westbahnstr. 19, Dr. W. Sedlitzky.
- VI., Neubaug. 37, Ap. Hugo Eliasch.
- VIII., Laudonstr. 34, Ap. Ed. Binder.
- IX., Alserstrasse, Apoth. J. F. Koristka.
- IX., Liechtensteinstr. 72, Ap. Gust. Weiss.
- IX., Porzellangasse, Ap. E. Friedrich.
- IX., Währingerstr. 56, Ap. Carl Firbas.
- X., Humbergerstrasse 18, Ap. R. Melitor.
- X., Humbergerstrasse 62, Ap. Jos. Calka.

sowie in den meisten Apotheken von ganz Oesterreich-Ungarn.

Für alle diejenigen Plätze Oesterreich-Ungarns, wo wir noch nicht vertreten sind, suchen wir gegen **commissionsweise** Ueberlassung der Waare **Apotheker** zur Vertretung.

Actiengesellschaft der k. k. priv. Hydraulischen Kalk- und Portland-Cement-Fabrik

zu Perlmoos (vorm. Angelo Saulich) in Wien.

1862 London, Preismedaille. — 1863 Grosse goldene Preismedaille des n.-ö. Gewerbevereines. — 1867 Paris, Erste grosse silberne Medaille. — 1873 Wien, Fortschritts- u. Verdienstmedaille. — 1880 Grosse silberne Preismedaille des n.-ö. Gewerbevereines. — 1882 Triest, Ehrendiplom und grosse goldene Medaille.

Preisgekrönten Perlmooser

Portland-Cement

liefern wir in vorzüglichster gleichmässiger Qualität, entsprechend den vom Oesterreichischen Ingenieur- und Architektenverein in Wien ausgearbeiteten und am 30. November 1878 angenommenen Normen für einheitliche Lieferung und Prüfung von Portland-Cement.

Echt Kufsteiner Cement-Kalk (Roman-Cement).

Wirkliche Erzeugung und Absatz **eine und eine halbe Million Centner.** — Erzeugungsfähigkeit der sämmtlichen gesellschaftlichen Werke **zweieinhalb Millionen Centner.**

Unser Kufsteiner Cement-Kalk (Roman-Cement), schon im Jahre 1846 vom Niederösterreichischen Gewerbeverein ausgezeichnet und seit dreissig Jahren in Verwendung, besitzt die Priorität nicht allein in der Erzeugung natürlicher Cemente in Oesterreich, sondern auch in Bezug auf Qualität existirt kein gleiches Material, welches vierzigjährige Erfahrungen hinter sich hat und in Hinsicht auf Anwendung zu Wasserbauten und beim Hochbau so langjährige Garantie bieten kann. — Wir bitten geneigte Aufträge zu richten an:

Direction und Niederlage in Wien, Wieden, Wienstrasse 3.

Niederlage in Pest, Akademiestrasse 6.

Schmidl, Müller & Co. in Prag, für die gleichnamige Stadt und Umgebung.

Carl Bergmann in Linz, für Oberösterreich.

Hoerner & Honsell in Triest, Depôt für das Küstenland, Triest und Fiume.

Ludw. Haagner in Graz, für die gleichnamige Stadt und Umgebung.

J. M. Rothauer in Klagenfurt, für Kärnten.

Angelo Saulich in Salzburg, für die gleichnamige Stadt und Kronland.

Gerstmann & Lindner in Brünn, für die gleichnamige Stadt und Umgebung.



Für Jagdfreunde!

Erzeugung aller Arten **Thierköpfe**, **Bildhauer-Arbeiten** aus Steinpasta und Holz, sowie in Holz geschnittene **Schilder** für **Geweihe** sammt Aufschriften.

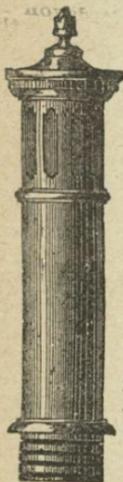
Ganze Jagdzimmer-Einrichtungen aus **Geweihe**

sowie einzelne **Geweihearbeiten** in jeder beliebigen Form werden bestens ausgeführt und prompt effectuirt bei

Strzelocky, Jakoubek's Neffe

fertiges Waarenlager

Wien, Fünfhaus, Neubaugürtel 28, neb. Hotel Wimberger.



Doppelt glasierte Kamin Aufsätze.

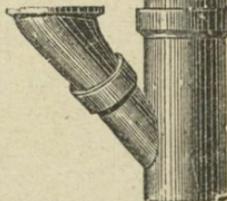
Erste kais.  kön. priv.

Schattauer
Kunstbasaltstein-, Chamotte-
u. Steinzeugwaaren-Fabrik

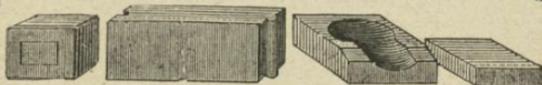
C. SCHLIMP

Wien, I., Maysedergasse 4.

Das beste Trottoir-,
Einfahrts-, Stall-, Hof- und
Strassenpflaster, doppelt
glasierte Steinzeugrohre und
Kamin Aufsätze, beste feuer-
feste Steine, Porzellanziegel
etc.



Canalröhren.



Stallpflaster. — Pflastersteine.

J. Pserhofer's

k. priv. „Blutreinigungs-Pillen“

vormals „Universal-Pillen“ genannt.

1. Sie erwärmen den Magen und das verkältete Geblüt, fñhren Säure, Schleim und überflüssige Galle in dem Magen auf eine ganz subtile Art durch den Leib ab und legen auf diese Weise den Grund zur Erzeugung eines ganz neuen und verbesserten Geblütes, da nun aus dem Magen, wenn er einmal ausser Stand ist seine Verrichtung bei Verdauung der Speisen zu thun, allerhand Ungemach und Gebrechen des Leibes entstehen; so setzen

2. diese Blutreinigungspillen nicht nur solchen wieder in den Stand, seine Functionen zu verrichten, sondern sie erwecken auch

3. wieder die verlorene Lust zum Essen und Trinken.

4. Vertheilen sie die Blähungen, woraus Rückenweh, Beklemmung des Magens und der Brust, Spannung und Schmerzen des Unterleibes und dessen Verstopfung, Aufstossen aus dem Magen, Bitterkeit und Verschleimung des Mundes, Ekel, Erbrechen, Mattigkeit und Reissen in den Gliedern, Kopfweh, Schwindel, Niedergeschlagenheit des Gemüthes, Seitenstechen und noch vielerlei Beschwerden entspringen. Ebenso behaupten sie

5. ihre grosse Kraft bei der Goldader. Nicht weniger beweisen sie sich

6. wunderwirksam in der Hypochondrie oder Milzsucht, Melancholie und was von diesen Krankheiten abhängt oder dazu Anlass geben mag; indem sie die verstopften Eingeweide, als Milz, Leber, kleine Gedärme und dergl. auf eine zu verwundernde Art eröffnen und diese Krankheit von Grund aus heben. Desgleichen darf man sicher darauf zählen, dass man damit

7. alle gesalzenen Flüsse, Hautauschlag, Finnen im Gesicht, Krätze, Ausschlag, ausgefahrene, flüssige und grindige Köpfe, Erbgrind, Flechten, Darren, offene Füsse, Winterbeulen, Geschwüre, den Wurm am Finger und was dergleichen Krankheiten und Unreinigkeiten sind, welche von verdorbenen Säften herrühren, sie mögen auch so alt und eingewurzelt sein, als sie immer wollen, unter Anwendung der dazu dienlichen äusserlichen, trocknenden, reinigenden und abheilenden Mittel unfehlbar auf immer vertreiben und heilen kann; und darf man keineswegs besorgt sein, dass man beim Gebrauch ermeldeter äusserlicher Mittel wegen Zurücktretung des Giftes Gefahr laufe, weil solches diese Pillen immer aus dem Körper theils durch Abführung, theils durch eine gelinde Ausdünstung wegschaffen.

8. Haben sie schon die herrlichsten und unfehlbarsten Proben bewiesen in der Gelbsucht; wo es nämlich die Umstände und die Leibesbeschaffenheit erlauben, nimmt man alle Abend und Morgens jedesmal 1, 2 bis 3 Stück von den Pillen, die am vierten, fünften Tag gewiss erfolgende Genesung wird die Wahrheit davon bestätigen.

9. Ledige und verheiratete Frauenspersonen bei unordentlicher oder gar ausgebliebener monatlicher Reinigung, beim weissen Fluss, in der Bleichsucht und dergl., ferner Mädchen, welche noch nicht in der Ordnung sind und doch das Alter dazu haben, nicht weniger Frauen, bei denen sich die Natur wieder ändern soll, und in diesem Zeitpunkte vielen Ungemächlichkeiten, ja oft den gefährlichsten Krankheiten ausgesetzt sind, gebrauchen diese Pillen mit ganz zuverlässigem Nutzen, wozu erstere nach Beschaffenheit der Umstände 1, 2, 3 Wochen damit anhalten, letztere aber nur von Zeit zu Zeit einige Tage davon gebrauchen.

10. Ebenso dürfen schwangere Frauen versichert sein, dass sie nicht nur eine gesunde und von aller Beschwerde befreite Schwangerschaft zu erwarten haben, sondern sich auch einer glücklichen und leichten Entbindung mit darauffolgenden gesunden Wochen, sowie auch einer gesunden Leibesfrucht zu getrösten haben werden, wenn sie während der Schwangerschaft sich alle 4—6 Wochen einige Tage dieser Pillen bedienen werden.

11. Verschaffen sie Denen, welche mit Magenkrampf, öfterem Erbrechen und Mutterbeschwerden behaftet sind, augenscheinliche und schleunige Hilfe. Gleichergestalten dürfen sich

12. Wind- und Wassersüchtige durch den Gebrauch dieser Pillen auf ihre Wiedergenesung sichere Rechnung machen, nur müssen letztere die Gabe Morgens und Nachts reichlicher nehmen.

13. Leisten sie die herrlichsten Dienste Denen, die an Gliederweh, Gliederkrampf, Nerven- und laufenden Gichten und dergl. leiden; sie lindern und vertheilen auch die Schmerzen und Geschwülste bei Podagra und führen die Materie, welche hiezu Anlass gibt, auf die gelindeste Art aus.

14. Gedeihen Jene, welche mit Wärmern, Verstopfung der Eingeweide und dergl. behaftet sind, und daher dicke Bäuche, bleiche Angesichter, finstere Augen, abgesetzte Glieder und dergl. haben und im Wachsthum oft zurückgesetzt werden, beim Gebrauch dieser Pillen zusehends.

15. Hat man sich auch baldige Hilfe zu versprechen bei bösen Halsen, geschwollenen Mandeln, sowie auch bei äusserlicher Halsgeschwulst und Gewächsen, wenn man Morgens und Nachts 1 bis 2 Stück davon nimmt und sich daneben im nöthigen Fall mit Wasser, das mit etwas Weinessig und Honig vermischt ist, gurgelt. So schaffen sie auch

16. beim Gliederschwamm grossen Nutzen und heilen ihn bei anhaltendem Gebrauch aus dem Grund.

17. Sind sie ein sicheres und untrügliches Verwahrungsmittel bei allen grassirenden Seuchen und Krankheiten, wenn man zu dieser Zeit wöchentlich nur etlichemal des Nachts vor dem Schlafengehen etliche Stück davon nimmt.

18. Können diejenigen Personen, welche Bade- und Brunnencuren zu gebrauchen gedenken, kein besseres Vorbereitungs- und Reinigungsmittel gebrauchen, als wenn sie vor Anfang der Cur einige Tage nacheinander Nachts und Morgens jedesmal 1, 2 bis 3 Stück von diesen Pillen nehmen.

19. Kurz, es sind diese Fälle, bei welchen sie ihre Wunderkraft zum Besten der Nothleidenden durch vielfältige Proben schon dargethan haben, viel zu viel, als dass man sie alle an dieser Stelle bemerken könnte. Man halte sich nur für gewiss versichert, dass sie Niemand, bei was für einer Gelegenheit es auch sei, ohne Nutzen gebrauchen könne.

Diese k. pr. „Blutreinigungspillen“ werden seit mehr als 83 Jahren einzig und allein echt erzeugt in der Apotheke „zum goldenen Reichsapfel“ des J. Pserhofer, Singerstrasse Nr. 15 in Wien, und kostet eine Schachtel mit 15 Stück Pillen 21 kr. ö. W. Eine Rolle mit 6 Schachteln kostet 1 fl. 5 kr., bei unfrankirter Nachnahmesendung 1 fl. 10 kr. Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages kostet sammt portofreier

Zusendung:

1 Rolle Pillen	1 fl. 25 kr.	4 Rollen Pillen	4 fl. 40 kr.
2 „ „	2 fl. 30 kr.	5 „ „	5 fl. 20 kr.
3 „ „	3 fl. 35 kr.	10 „ „	8 fl. 20 kr.

Weniger als eine Rolle kann nicht versendet werden.

NB. In Folge ihrer grossen Verbreitung werden diese Pillen unter den verschiedensten Formen und Namen nachgemacht; es wird daher ersucht, ausdrücklich „J. Pserhofer's k. pr. Blutreinigungspillen“ zu verlangen, und sind nur diejenigen als echt zu betrachten, deren Gebrauchsanweisung die eigenhändige Unterschrift J. Pserhofer trägt.

Von den unzähligen Schreiben, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Gesundheit nach den verschiedensten und schwersten Krankheiten bedanken, lassen wir hier nur wenige folgen, mit dem Bemerken, dass Jeder, der nur einmal diese Pillen gebraucht, dieselben weiter empfiehlt.

Leongang, am 15. Mai 1883.

Hochgeehrter Herr! Ihre Pillen wirken wahrhaft Wunder, sie sind nicht wie so viele andere angepriesene Mittel, sondern sie helfen wirklich nahezu für Alles.

Von den zu Ostern bestellten Pillen habe ich die meisten an Freunde und Bekannte vertheilt und Allen haben sie geholfen; selbst Personen von hohem Alter und mit verschiedenen Leiden und Gebrechen haben durch sie, wo nicht die volle Gesundheit, doch bedeutende Besserung erfahren und wollen sie fort gebrauchen. Ich ersuche sie daher, mir wieder fünf Rollen zu senden. Von mir und Allen, die wir schon das Glück hatten, durch ihre Pillen unsere Gesundheit wieder zu erlangen, unseren innigsten Dank.

Martin Deutinger.

Bega, Szent-György, 16. Februar 1882.

Geehrter Herr! Nicht genug kann ich meinen innigsten Dank aussprechen für Ihre Pillen, denn nächst Gottes Hilfe wurde meine Frau, welche schon jahrelang an Miserere gelitten hatte, durch ihre Blutreinigungspillen hievon geheilt, und wengleich sie auch jetzt noch bisweilen welche einnehmen muss, so ist ihre Gesundheit schon so weit wieder hergestellt, dass sie mit jugendlicher Frische allen ihren Beschäftigungen wieder nachkommen kann. Von dieser meiner Danksagung bitte ich sie zum Wohle aller Leidenden Gebrauch zu machen, und ersuche gleichzeitig wieder um Einsendung von 2 Rollen Pillen und 2 Stück chinesischer Seife. Mit besonderer Hochachtung

ergebenster Alois Novak, Obergärtner.

Wien, 20. Februar 1881.

Euer Wohlgeboren! In der Voraussetzung, dass alle Ihre Arzneien von gleicher Güte sein dürften, wie Ihr berühmter Frostbalsam, der in meiner Familie mehreren veralteten Frostbeulen ein rasches Ende bereitete, habe ich mich trotz meines Misstrauens gegen sogenannte Universalmittel entschlossen, zu Ihren Blutreinigungspillen zu greifen, um mit Hilfe dieser kleinen Kugeln mein langjähriges Hämorrhoidaliden zu bombardiren. Ich nehme nun durchaus keinen Anstand, Ihnen zu gestehen, dass mein altes Leiden nach vierwöchentlichem Gebrauche ganz und gar behoben ist und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen aufs Eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn sie von diesen Zeilen öffentlich — jedoch ohne Namensfertigung — Gebrauch machen wollen.

Hochachtungsvoll

C. v. T.

Bitte umzublätern.

Cseney, den 16. Mai 1884.

Euer Wohlgeboren! Nachdem Ihre Blutreinigungspillen meine Gattin, die durch langjähriges Magenleiden und Glieder-Rheumatismus geplagt war, nicht nur dem Leben wiederergeben, sondern ihr sogar neue jugendliche Kraft verliehen haben, so kann ich den Bitten Anderer, an ähnlichen Krankheiten Leidenden, nicht widerstehen und ersuche um abermalige Zusendung von 2 Rollen dieser wunderwirkenden Pillen gegen Nachnahme.

Hochachtungsvoll **Blasius Spisstek.**

Chassaing & Comp. Präparate aus **Pepsin** und **Diastase** erzeugt, bei: Magen- und Darmkatarrh, Appetitlosigkeit, bei Schwächezuständen von Frauen und Kindern, bei Abmagerung etc. — **Chassaings Wein**, aus Pepsin und Diastase, 1 Flacon 2 fl. 25 kr. — **Chassaings Syrup**, 1 Flacon 1 fl. 50 kr. — **Chassaings Pillen**, 1 Flacon 1 fl. 50 kr.

Alpenkräuter-Liqueur von **W. Ottm. Bernhard** in Lindau, gegen Magenbeschwerden aller Art. Eine Flasche 2 fl. 60 kr., eine halbe Flasche 1 fl. 40 kr.

Amerikanische Gichtsalbe, bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Uebeln: Rückenmarksleiden, Gliederreissen, Ischias, Migräne, nervösem Zahnweh, Kopfweh, Ohrenreissen etc. etc. 1 fl. 20 kr.

Augen-Essenz von **Dr. Romershausen**, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft, in Original-Flacons à 2 fl. 50 kr. und 1 fl. 50 kr.

Eisenhaltiger Chinarinden-Wein, bei geschwächter Verdauung, Blutarmuth, Bleichsucht, Abmagerung, Entkräftung, Unfruchtbarkeit bei nervösen Leiden, Leibscherzen, bei unregelmässiger Menstruation etc., 1 Flacon 2 fl. 50 kr.

Englischer Wunderbalsam, 1 Flaschen 10 kr., 12 Fläschchen 1 fl.

Fiakerpulver, gegen Katarrh, Heiserkeit, Husten etc. 1 Schachtel 35 kr., mit franco Zusendung 60 kr.

Franzbranntwein mit und ohne Salz. Eine Flasche 60 kr.

Frostbalsam von **J. Pserhofer**, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Tiegel 40 kr., mit franco Zusendung 65 kr.

Helso, oder Gesundheitssalz, ein vorzügliches Heilmittel gegen Magenkatarrh, sowie überhaupt gegen alle von unregelmässiger Verdauung herrührenden, krankhaften Zustände. 1 Paquet 1 fl.

Kropfbalsam, verlässliches Mittel gegen Blähhs. 1 Flacon 40 kr., mit franco Zusendung 65 kr.

Lebens-Essenz (Prager Tropfen), gegen verdorbenen Magen, schlechte Verdauung, Unterleibsbeschwerden aller Art, ein vorzügliches Hausmittel. Ein Flacon 20 kr.

Pulver gegen Fusschweiss. Dieses Pulver beseitigt den Fusschweiss und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch. Conservirt die Beschuhung und ist erprobt unschädlich. Preis einer Schachtel 50 kr., mit franco Zusendung 75 kr.

Sirop, von Bochet du Serpent, bei allen Hautkrankheiten, Ausschlägen, Geschwulsten, Beulen, Ohren- und Nasenübeln etc. Preis einer kleinen Flasche 1 fl. 50 kr., 1 Schoppen 3 fl. 50 kr., 1 Liter 5 fl. 50 kr. — Derselbe Sirop mit einem Zusatz von Jodkalium bereitet, ist besonders wirksam bei Drüsenanschwellungen, bei scrophulösen Leiden und bei allen krebsartigen und syphilitischen Leiden. Preis einer Flasche 1 fl. 75 kr.

Spitzwegerichsaft, ein allgemein bekanntes vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten etc. Ein Fläschchen 50 kr., zwei Fläschchen sammt franco Zusendung 1 fl. 50 kr.

Tannochinin-Pomade von **J. Pserhofer**, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Aerzten anerkannt. Eine elegant ausgestattete grosse Dose 2 fl.

Titirirter Chinarinden-Wein von **Ossian Henry**, gegen Kopfweh, Winde, Blähungen, Mattigkeit, Diarrhöe, Blutarmuth, Wechsellieber etc. 1 Flacon 2 fl.

Universal-Pflaster von **Prof. Steudel**, bei Hieb- und Stichwunden, bösartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch aufbrechenden Geschwüren an den Füssen, hartnäckigen Drüseneschwüren, bei den schmerzhaften Farunkeln, beim Fingerwurm, Wunden und entzündeten Brüsten, Gichtfüssen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. Ein Tiegel 50 kr., mit franco Zusendung 75 kr.

Universal-Reinigungssalz von **A. W. Bulrich**. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfweh, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-Leiden, Verstopfung etc. Ein Paket 1 fl.

Senfkörner von **Didier**, zur Beförderung der Verdauung. Preis einer Schachtel 1 fl.

☞ **Homöopathische Medicamente aller Art sind stets vorrätig.** ☞
Alle französischen Specialitäten werden auf Lager gehalten oder auf Verlangen prompt und billigst besorgt.

Bei vorheriger Einsendung des Geldbetrages stellt sich das Porto bedeutend billiger als bei Nachnahmesendungen.

J. Pserhofer

Apotheke „zum goldenen Reichsapfel“ Wien, I. Singerstr. 15.

FRANZ KERN

hydraulische Kalk- und Portland-Cement-Fabrik

zu

Kufstein (Tirol)

Central-Bureau:

WIEN, I. Bez., Schottenbastei Nr. 6

empfiehlt zur geneigten Abnahme obige Fabrikate in stets gleichmässiger und vorzüglichster Qualität, den vom österreichischen **Ingenieur- und Architekten-Verein** in **Wien** festgesetzten Normen über einheitliche Lieferung und Prüfung von **hydraul. Kalk** und **Portland - Cement** vollkommen entsprechend. Seit dem mehr wie 25jährigen Bestande meiner Firma wurden diese Fabrikate in den grossartigsten **Quantitäten** bei den schwierigsten **Eisenbahn- und Kunstbauten** in **Oesterreich-Ungarn** und im **Auslande**, sowie bei den meisten **Monumentalbauten** und auch bei dem **Baue** der **Wiener Hochquellen-Wasserleitung** ein **Quantum** von über **400.000 Wiener Centner** in Anwendung gebracht, ferner auch bei dem **Baue** der **Arlbergbahn, Galizischen Transversalbahn** und werden gegenwärtig bei dem **Baue Sr. Majestät Hofburg**, sowie bei vielen anderen Bauten verwendet, wo es sich darum handelt wirklich **Solides und Dauerhaftes** herzustellen.

Die kais. kön. privilegirte  Versicherungsgesellschaft

Oesterreichischer Phönix in Wien

mit einem Gewährleistungsfonde von

12 Millionen Gulden österr. Währung

übernimmt nachstehende Versicherungen:

- a) Gegen Schäden, welche durch Brand oder Blitzschlag, sowie durch das Löschen, Niederreißen und Ausräumen an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Fabriken, Maschinen, Einrichtungen von Brauereien und Brennereien, Werkzeugen, Möbeln, Wäsche, Kleidern, Geräthschaften, Waarenlagern, Vieh-, Acker- und Wirthschaftsgeräthen, Feld- und Wiesenfrüchten aller Art in Ställen, Scheuern und Tristen verursacht werden;
- b) gegen Schäden, welche durch Dampf- oder Gasexplosion herbeigeführt werden;
- c) gegen Chömage, d. h. Schäden durch Arbeitseinstellung oder Entgang des Einkommens in Folge Brandes oder Explosion;
- d) gegen Schäden in Folge zufälligen Bruches der Spiegelgläser in Magazinen, Niederlagen, Kaffeehäusern, Sälen und sonstigen Localitäten;
- e) gegen Schäden, welchen Transportgüter und Transportmittel auf der hohen See, zu Lande und auf Flüssen ausgesetzt sind; Seeverversicherungen sowohl per Dampfer als per Segelschiff von und nach allen Richtungen;
- f) gegen Schäden, welche Bodenerzeugnisse durch Hagelschlag erleiden können; und endlich
- g) Capitalien und Pensionen, zahlbar bei Lebzeiten des Versicherten oder nach dem Tode desselben, sowie auch Kinderausstattungen; zahlbar im achtzehnten, zwanzigsten oder vierundzwanzigsten Lebensjahre.

Beispiel zur einfachen Lebensversicherung.

Die Prämie zur Versicherung eines nach dem wann immer erfolgenden Ableben auszuzahlenden Capitals von ö. W. fl. 1000 beträgt vierteljährig für einen Mann von

30 Jahren	35 Jahren	40 Jahren	45 Jahren
nur ö. W. fl. 5·80	ö. W. fl. 6·70	ö. W. fl. 7·80	ö. W. fl. 9·40.

Vorkommende Schäden werden sogleich erhoben und die Bezahlung sofort veranlasst.

Prospecte werden unentgeltlich verabfolgt und jede Auskunft mit grösster Bereitwilligkeit ertheilt im

Central-Bureau: Stadt, Riemergasse 2, im 1. Stock.

sowie auch bei allen General-, Haupt- und Specialagenten der Gesellschaft.

Der Präsident: **Hugo Altgraf v. Salm-Reifferscheid.**

Der Vicepräsident: **Ch. Heim.**

Die Verwaltungsräthe: **Franz Klein Freiherr v. Wiesenberg, Johann Freiherr v. Liebig, Carl Gundacker, Freiherr v. Suttner, Ernest Freiherr v. Herring, Dr. Albrecht Hiller, Marquis d'Auray, Marquis de Chateaurenard, Graf M. Bombelles.**

Der Generaldirector: **Louis v. Moskovicz.**

Verlag von Carl Gerold's Sohn in Wien.

- Braunmüller, G., Nehmt's mi mit! Dester. Dialektdichtungen zum Vortrag in gefelligen Kreisen. kl. 8°. [164 S.] Zwdbd. fl. 1.—
- Dichterbuch aus Desterreich, herausg. von Emil Kuh. 16°. [X. 366 S.] geh. fl. 1.—
- Dürauer, F. J., da oldi Pfoara. Pändliches Gedicht in niederösterr. Mundart. kl. 8°. [IV. 40 S.] geh. 50 kr.
- Hörmann, Dr. Ludwig von, Tiroler Volkstypen. Beiträge zur Geschichte der Sitten und Kleinindustrie in den Alpen. kl. 8°. [VIII. 292 S.] geh. fl. 1.—

Wiener Privat - Telegraphen - Gesellschaft

Direction: I., Helferstorfferstrasse 15.

A. Innerhalb der Linien.

I. Bezirk. Börseplatz 1 (Staatstelegraphen-Gebäude); Fleischmarkt 2 (Hôtel Oesterreichischer Hof); Friedrichsstr. 6; Gonzagagasse 12; Graben 13 (Bräunerstrasse 1); Herrengasse 13 (Landhaus); Hoher Markt 9; Kärntnerring 9 (Grand Hôtel); Kärntnerstrasse 14 (Bazar); Salzthorgasse 6 (Hôtel Métropole); Schottenring 16 (Börse); Wollzeile 13 (Esiggasse 2).

II. Bezirk. Franzensbrückenstr. 19 (Schüttel); Nordbahnstrasse 26; Praterquai (Dampfschiffahrts-Gebäude); Praterstr. 7 (Hôtel Lamm); Praterstrasse 54; Taborstrasse 18 (Hôtel National).

III. Bezirk. Böhrgasse 2 (Rudolfs-Spital); Hintere Zollamtsgasse 1 (Dampfschiffahrts-Gebäude); Rennweg 87 (St. Marx); Salmgasse 13.

IV. Bezirk. Favoritenstrasse 32 (Wiedener Spital); Wiedener Hauptstrasse 47 (Floragasse 10).

VI. Bezirk. Nelkeng. 3; Stumpergasse 24.

VII. Bezirk. Neubaugasse 73.

IX. Bezirk. Alserstrasse 4 (Allgemeines Krankenhaus); Nussdorferstr. 23. (Hôtel Union); Wasagasse 6.

X. Bezirk. Columbusgasse 8.

B. Ausserhalb der Linien.

K. k. Arsenal; Altmanndorf (Postamt); Berndorf (Krupp's Metallwaaren-Fabrik); Breitensee (Postamt); Brunn (Postamt); Brühl (Postamt); Döbling (amt).

Theresienplatz 4; Dornbach, Hauptstrasse 119; Floridsdorf, Hauptstr. 4; Fünfhaus, Kranzgasse 31; Gablitz (Postamt); Gainfahrbahn bei Vöslau 229; Grinzing (Gemeindeamt); Guntramsdorf (Spinnfabrik); Hacking (Postamt); Hernald, Ottakringerstrasse 35; Hietzing, Hauptplatz 3; Hietzing (Dampft tramway-Station); Hütteldorf (Postamt) Jedlersee, Pragerstrasse 26; Kahlenberg (Bahnhof); Kalksburg (Schulgebäude); Kaltenleutgeben (Postamt); Klosterneuburg, Rathhausplatz 1; Korneuburg (Postamt); Lainz (Dampft tramway - Station); Liesing (Postamt); Mauer, Hauptplatz 41; Mauer (Dampft tramway-Station); Meidling, Meidlinger Hauptstrasse 4; Mödling, Schramenplatz 3; Nussdorf (Dampfschiffahrts-Gebäude); Nussdorf (Bahnhof Zahnradbahn); Ober-St. Veit (Postamt); Penzing, Hauptstrasse 49; Perchtoldsdorf (Postamt); Perchtoldsdorf, Wienergasse (Dampft tramway-Station); Pötzleinsdorf, Hauptstrasse 41; Pressbaum (Postamt); Purkersdorf (Postamt); Rodaun (Postamt); Rodaun (Dampft tramway - Station); Siebenhirten; Sievering (Postamt); Simmering, Hauptstrasse 26; Tattendorf (Spinnfabrik); Traiskirchen (Postamt); Trumau, Bezirksstrasse 82; Tulln, Breitenmarkt 109; Unter-St. Veit (Postamt); Währing, Hauptstrasse 31; Weidlingau (Postamt); Weikersdorf bei Baden, Vöslauerstrasse 4; Weidling, Hauptstrasse 45; Weissenbach a. d. Triesting (Mitterer's Mühle); Wiener-Neudorf (Postamt).

Gebühren:

A. Für Telegramme, welche zwischen Local- und Telegraphenstationen gewechselt werden: Von irgend einer Privat-Telegraphenstation nach irgend einer anderen Privat-Telegraphenstation für 1 bis 20 Worte 25 kr. Diese Gebühr erhöht sich um die Hälfte für je 10 Worte mehr.

B. Für Telegramme, welche in Local-Telegraphenstationen zur Aufgabe gelangen und dem Staats-Telegraphen zur Weiterbeförderung zugeführt werden: Nur die Tarifmässigen Staatstelegraphen-Gebühren.

Anna Dorn's

Oesterreichisches Musterkochbuch.

Vollständige Anleitung

sowohl die vornehmsten Tafeln als auch die gewöhnliche Hausmannskost nach dem feinsten Geschmacke, der grössten Eleganz und nach durchgehends selbst erprobten Erfahrungen herzustellen nebst Vorschriften zum Tranchiren und Vorlegen, sowie Speisezetteln auf alle Tage des Jahres.

25 Druckbogen, gr. 8^o auf starkem Papier.

Deutliche, leserliche Schrift.

Elegant und dauerhaft gebunden. — Preis fl. 3.—

Allgemeine Depositen-Bank

WIEN

Graben Nr. 29 (Trattnerhof)

Stadt Steyr in Oberösterreich.

Die Allgemeine Depositen-Bank übernimmt Geldeinlagen gegen Sparbücher, Cassascheine und in laufender Rechnung.

Gegen Sparbücher können Beträge von 1 fl. aufwärts angelegt werden. Die Einlagen können in Baarem oder auch in fälligen Coupons geleistet werden. Die Verzinsung der Spareinlagen beträgt bis auf Weiteres 4 $\frac{1}{2}$ % und 3 $\frac{1}{2}$ %, Capital-Rückzahlungen bis zum Betrage von fl. 300 finden auf jedesmaliges Verlangen statt.

Cassascheine werden in Abschnitten von 50, 100, 500, 1000 und 5000 fl. ausgegeben. Die Anstalt verzinst bis auf Weiteres an Zinsen bei Verfall:

für Cassascheine mit 8 tägiger Kündigung 2 $\frac{1}{2}$ %

„ „ „ 30 „ „ 3%

„ „ „ 9J „ „ 3 $\frac{1}{2}$ %

Einlagen, sowie Kündigungen und Rückzahlungen können auch brieflich veranlasst werden.

Bei Geldeinlagen in laufender Rechnung werden die Modalitäten der Verzinsung und Rückzahlung von Fall zu Fall mit der anlegenden Partei vereinbart.

Von der Allgemeinen-Depositen-Bank werden Effecten, Münzen und Urkunden gegen Entrichtung einer mässigen Gebühr in Aufbewahrung übernommen.

Vorschüsse werden auf inländische Staatspapiere und andere im amtlichen Coursblatte der Wiener Börse bezeichnete Papiere, Gold- und Silbermünzen auf 1, 2 und 3 Monate ertheilt.

Verlag von Carl Gerold's Sohn in Wien.

Monumental-Plan von Wien 1887

gezeichnet von Petrovits

in prachtvollem Farbendruck vom k. k. militär-geograph. Institute ausgeführt.

Format 70 Centimeter Höhe, 92 Centimeter Breite.

Preis 1 Gulden.

Dieser Monumentalplan, die hervorragendsten Bauten der Residenz in plastischer Zeichnung und richtiger Perspective, die guten Hôtels, Bier-, Kaffee- und Speisehäuser, Verkehrsanstalten, Sehenswürdigkeiten, Vergnügungsorte etc. etc. enthaltend, erstreckt sich vom Arsenal bis zum Kahlenberg, von der Sternwarte bis zur Militär-Schiessstätte, und wer Wien kennen zu lernen wünscht, findet keinen bequemeren und übersichtlicheren Führer; wer in der Kaiserstadt gelebt hat, kann sich von allen Fortschritten auf dem Gebiete der Architektur und allgemeinen Verschönerung bis auf die neueste Zeit überzeugen. Dieser Monumental-Plan ist eine schöne Wandzierde und ist für Einheimische und Fremde ein verlässlicher Orientirungsbehelf.

Vorräthig in allen Buch- und Kunsthandlungen.

Verlag von Carl Gerold's Sohn in Wien.

- Aus Wilhelm v. Tegetthoff's Nachlaß. Herausg. von Adolf Beer.
8°. [372 S.] geh. fl. 1. —
- Billoth, Dr. Th., die Krankenpflege im Hause und im Hospitale.
Ein Handbuch für Familien und Krankenpflegerinnen zum Besten
des Rudolphiner-Vereines zur Erbauung und Erhaltung eines
Pavillon-Krankenhauses behufs Heranbildung von Pflegerinnen für
Kranke und Verwundete in Wien. 2. unveränd. Aufl. kl. 8°. [X.
250 S.] Lwdbd. fl. 3.50
- Jablanczy, Jul., Obstbauwanderlehrer, der Obstbau für Landwirth, Obstzüchter, Gartenbesitzer und Volksschullehrer. 2. umgearbeitete Auflage. Mit 71 Abbildungen. [VIII. 134 S.] geh. fl. 1. —
- — die Bepflanzung der Straßen mit Obst- und Wildbäumen. Mit 32 Abbildungen. kl. 8°. [VIII. 70 S.] geh. 60 fr.
- — der Schulgarten der Volksschule am Lande, dessen Zweck, Anlage und Pflege. Mit 122 Abbildungen. 12°. [VIII. 168 S.] geh. fl. 1. —
- Klesheim, Anton Freiherr v., s'Schwarzblattl aus'n Weanermwald. Gedichte in der österr. Mundart. 12°. 5 Bände geh. à 80 fr.
- Klison, Josef, „Da Naz“ a niederösterr. Bauernbui geht in d' Fremd. Gedicht in unterennsischer Mundart. 3. Aufl. Herausgegeben und mit einem Lebensbilde des Dichters, mit Proben aus dem Nachlasse desselben und mit einer Inhaltsangabe des Gedichtes versehen von Carl Landsteiner. 12°. [IV. 72 S.] geh. 80 fr.
- Pfanhauer, Augustin, Dachsteinbleameln. Gedichte in oberösterr. Mundart. Mit 44 Illustrationen. kl. 8°. [VIII. 136 S.] fl. 1. —
- Ruthner, Dr. A. v., aus Tirol. Berg- und Gletscher-Reisen in den österr. Hochalpen. Mit 4 Farbendruckbildern und einer Karte. 8°. [VIII. 464 S.] 1869. geh. fl. 2. —
- Verzeichniß der bisher in Oesterreich-Ungarn beobachteten Vögel von Viktor Ritter von Eschusi zu Schmidhoffen und Eugen Ferdinand von Homeyer. geh. 40 fr.
- Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Anschauungs-Unterricht an Volks- und Bürgerschulen auf Grundlage der Pesebücher.
- I. Abtheilung: Zoologie. Lieferung 1—12. à fl. 4. —
- II. Abtheilung: Botanik. Complet. Lieferung 1—3. 15 Tafeln, worauf 101 verschiedene Pflanzen. à fl. 4. —
- III. Abtheilung: Bäume. Lieferung 1 und 2. à fl. 4. —
Ausgabe auf Pappe gezogen, gefirnigt und mit Fäden zum Aufhängen versehen à Lieferung (5 Tafeln) fl. 6. —

K. k.



priv.

**Milly-Kerzen-, Seifen-
und
Glycerin - Fabrik**

von

F. A. Sarg's Sohn & Co.

Liesing bei Wien.

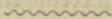


Neuestes:

Kalodont

neueste amerikanische
Glycerin - Zahn - Seife
in Crèmeform und Zinntuben.

☞ Sehr praktisch auf Reisen. ☜



Comptoir:

WIEN, IV., Schwindgasse Nr. 7.

Hauptniederlage:

WIEN, I., Neuer Markt Nr. 2.